

CVJM Kelzenberg

Gedächtnisturnier 2025

Wie immer gab es gleich zu Beginn des neuen Jahres das erste Highlight für die Tischtennispieler/innen des CVJM Kelzenberg. Seit die Halle in den Weihnachtsferien nicht mehr zur Verfügung steht, wird das Gedächtnisturnier jetzt am ersten Samstag im Jahr ausgespielt. Zugeloste Zweier-Teams kämpfen den ganzen Nachmittag bis in den frühen Abend hinein um eine gute Platzierung und den Sieg bei dieser beliebten Veranstaltung.

Pünktlich um 12.30 Uhr fanden sich die Mitglieder in der Halle ein und begannen mit dem Aufbau der Tischtennisplatten und Banden; dem Aufbau des Buffets (ganz wichtig für die, die vorher keine Zeit zum Mittagessen hatten) und der Auslosung der verschiedenen Gruppen. Organisator Dirk Ischen hatte frühzeitig die einzelnen Aufgaben verteilt und so waren die Kaltgetränke, Brötchen, Butter, Mett, Zwiebeln, Gurken und Käse, dazu Messer, Gabeln und Platten von verschiedenen Aktiven mitgebracht worden und standen bereit. Sogar an eine Tischdecke war gedacht worden! Zudem waren auch noch etliche Tüten Chips vorhanden. Es brauchte also keiner zu hungern und einem pünktlichen Beginn der 41.sten Auflage dieses Events stand nichts mehr im Wege.

Denkste! Die Auslosung war schon gelaufen, da erreichte uns die Absage eines Spielers aus der stärkeren Hälfte des Feldes. Deshalb musste mit Fee Merkens, eine Spielerin aus der unteren Hälfte, nach oben rücken und Roland Tepler, der eigentlich gar nicht mitspielen wollte, erklärte sich kurzerhand bereit in der unteren Hälfte mitzuspielen.

Alles kein Problem für die kompetente Turnierleitung um Lea Merkens, die auch in dieser Phase nicht aus der Ruhe zu bringen war. Also wurde kurz ihr Mini-Zauberwürfel zur Seite gelegt, den Amalia und Tiziana mit Begeisterung immer wieder durcheinanderdrehten, um Lea zu neuen Zeit-Rekorden zu animieren. In der Teilnehmerliste also jetzt alles wieder auf Anfang und eine komplett neue Auslosung der Paare und daran anschließend der Gruppen.

Da in diesem Jahr nur 10 Zweier-Teams an den Start gingen, wurde in zwei Gruppen mit je 5 Teams gespielt. Die Mehrheit war dann bei einer Abstimmung dafür, nach der Gruppenphase mit einem Viertelfinale im KO-System weiterzuspielen. Kurz nach 13.40 Uhr hieß der Vereinsvorsitzende André Buntbroich die Teilnehmer/innen dann herzlich Willkommen und begrüßte besonders die erstmals teilnehmenden David Nolte, Bernhard Koch und Bernd Ischen. Nach einer Schweigeminute für die im Laufe der Jahre verstorbenen CVJM-Mitglieder Karl-Heinz Deussen, Georg Redemann, Frank Finken, Peter Schiffer und Herbert Brunn wurde noch zum obligatorischen Gruppenfoto gebeten. Jenny Brunn übernahm den Part der Fotografin und erledigte diese Aufgabe mit Bravour!

Und danach begann endlich der lang ersehnte sportliche Teil an den Tischtennisplatten.

Zu Beginn dachte die Mehrheit der Aktiven eigentlich, die beiden Gruppen wären ähnlich stark besetzt. Ein Trugschluss, wie sich letztlich zeigte, oder aber einfach durch die nur schwer vorauszusagenden Doppelergebnisse beeinflusst.

In Gruppe A kämpften Frank Dahmen mit Jutta Arndt; Fee Merkens mit Max Knappe; Elmar Brunn mit Detlef Böcker; Torben Reipen mit Robin Nilgen und André Buntbroich mit Roland Tepler um das Weiterkommen. Klar schien, dass Elmar mit Dete und Torben mit Robin wohl die größten Aussichten auf den Gruppensieg hatten; dahinter war aber eigentlich alles möglich. Und so gab es in den direkten Duellen dieser fünf Duos auch öfter ein 2:1 als ein 3:0. Aber dicke Überraschungen gab es trotzdem reichlich: Wer hätte zum Beispiel erwartet, dass Max Knappe nach einem ganzen Jahr ohne Tischtennispiel als Einziger in dieser Gruppe in seinen vier Einzeln ungeschlagen blieb und er mit Fee gegen André/Roland sogar glatt mit 3:0 Siegen gewann. Oder dass André gegen Elmar glatt mit 3:0 Sätzen gewinnen würde, er aber gegen Fee und auch gegen Frank in den Einzeln den Kürzeren ziehen sollte. Das Duell André/Roland gegen Elmar/Dete hatte es sowieso in sich. Nach Sätzen setzten sich André/Roland mit 7:6 durch. Nützte ihnen aber nichts, da die Gegner zwei Fünfsatzspiele für sich verbuchen konnten und dadurch 2:1 gewannen.

Am Ende der Gruppenphase lagen dann auch tatsächlich Elmar/Detlef durch den 2:1 Sieg im direkten Duell vor Torben/Robin. Nach Spielen waren diese beiden Teams mit je 10:3 Siegen allerdings gleichauf. Fee mit Max holten souverän den dritten Platz in Gruppe A und hatten mit 7:5 ebenfalls ein positives Spielverhältnis. André/Roland landeten dank des gewonnenen Doppels und dem damit verbundenen 2:1 Sieg im direkten Vergleich vor Frank/Jutta. Diese konnten kein Doppel für sich entscheiden, verbuchten nur zwei Einzelsiege und schieden damit aus.

In Gruppe B endeten die 10 Duelle ebenfalls mehrheitlich mit einem 2:1. Hier kämpften folgende fünf Duos gegen das vorzeitige Ausscheiden und um eine gute Platzierung: Bernd Ischen mit Axel Poestges; Dirk Ischen mit David Nolte; Markus Jenckel mit Bernhard Koch; Wilfried Lungen mit Thomas Merkens und Claus Dürselen/Willibert Steurer, (die sich aufgrund ihrer diversen Blessuren in den 4 Begegnungen an der Platte abwechselten) mit Axel Niebisch.

Einen klaren Favoriten gab es in der Gruppe B eigentlich nicht, ebenso wenig war sicher vorherzusehen, wer vorzeitig die Segel würde streichen müssen.

Doch gleich in den beiden Duellen der ersten Runde wurden die Weichen gestellt! Wilfried/Thomas unterlagen Dirk/David glatt mit 0:3 und auch Markus/Bernhard mussten sich Bernd/Axel mit 0:3 beugen. Bernd Ischen holte mit Axel Poestges auch überraschend den Doppelsieg gegen Claus mit Axel Niebisch; dadurch gewannen sie auch dieses Duell und sicherten sich damit Platz 3 in ihrer Gruppe. Denn Bernd Ischen holte in Gruppe B 4:0 Siege im Einzel. Dies war eigentlich nicht überraschend, doch dass auch David Nolte bei seiner ersten Teilnahme nervenstark seine vier Duelle gewann, war schon bemerkenswert. Er hatte damit maßgeblichen Anteil daran, dass er mit Dirk ungeschlagen Gruppensieger wurde. Mit drei Siegen in Folge holten sich Wilfried/Thomas nach dem Fehlstart doch noch Gruppenplatz 2. Markus Jenckel holte zwar gegen Dirk und Willibert Einzelsiege, da er mit Bernhard aber alle Duelle im Doppel verlor, reichte es nicht fürs Viertelfinale. Platz 4 in dieser Gruppe erreichten nämlich durch den Sieg im direkten Vergleich die Dreierpaarung Claus/Willibert/Axel N.

Im Viertelfinale spielten dann logischerweise die Gruppensieger gegen den Vierten und die Gruppenzweiten gegen den Dritten der jeweils anderen Gruppe. Und auch da gab es einige Überraschungen.

Elmar und Dete gaben sich gegen Claus mit Axel Niebisch keine Blöße und gewannen mit 3:0. Das Doppel und Elmars Sieg gegen Claus waren eine klare Angelegenheit. Detlefs Sieg gegen Axel war dagegen hauchdünn und umkämpft bis zum allerletzten Ball.

Torben und Robin gewannen ihre Begegnung gegen Bernd Ischen / Axel Poestges mit 2:1. Bernd konnte zwar seinen fünften Einzelsieg an diesem Tag verbuchen, für das Halbfinale reichte dies dennoch nicht, da Robin im Einzel und das Doppel Torben / Robin souverän siegten.

Wie entscheidend die Doppel sind, zeigte sich im dritten Viertelfinale. Fee und Max gewannen Satz eins und drei deutlich, Wilfried und Thomas konterten in den Sätzen zwei und vier. Im fünften Satz dann wieder deutliche Führung beim Seitenwechsel für Fee / Max. Diesen Vorsprung retteten sie dann auch knapp bis ins Ziel. Die Einzel endeten mit je einem Sieg für jedes Team. Damit waren Fee und Max mit einem 2:1 Sieg im Halbfinale.

Im letzten Viertelfinale waren die Ersten der Gruppe B gegen die Vierten der Gruppe A schon klar auf der Siegerstraße. Nach 2:0 Satzführung im Doppel fehlten Dirk mit David nur noch zwei Bälle zum ersten Punkt. Doch André / Roland waren nervenstark, siegten in der Verlängerung des dritten Satzes und drehten das Spiel durch ein 12:10 im Entscheidungssatz noch zu ihren Gunsten. David glich mit einem Dreisatzsieg gegen Roland schnell zum 1:1 aus. Im anderen Einzel ging es hin und her, am Ende setzte sich André im fünften Satz gegen Dirk durch und beendete dessen Traum vom Halbfinale. Damit war auch David, trotz fünf Einzelsiegen, nicht im Halbfinale.

Somit standen etwas überraschend die vier Teams aus Gruppe A alle im Halbfinale.

Jetzt hatten André und Roland aber ihr Pulver verschossen. Im ersten Semifinale waren Torben und Robin mit 3:0 Siegen und 9:2 Sätzen ganz klar überlegen und gewannen mit dem identischen Ergebnis

wie im Gruppenspiel einige Stunden vorher. Im Doppel und bei Torbens Sieg gegen André bekamen die Unterlegenen noch jeweils einen Satz mit; Robin hatte im Spiel gegen seinen Vater nicht so viel Mitgefühl und gewann glatt mit 3:0.

Im anderen Halbfinale endete dann auch die Erfolgsgeschichte von Fee mit Max. Dabei war es im Doppel wieder, wie in der Vorrunde, eine ganz enge Kiste, die erst im fünften Satz entschieden wurde. Da hätte es durchaus auch anders ausgehen können, denn die beiden ersten Sätze gewannen Elmar und Detlef jeweils mit nur zwei Bällen Vorsprung. Fee und Max glichen aber prompt wieder aus, doch in Satz fünf waren sie dann doch unterlegen. Im Einzel sorgte Fee für eine weitere Überraschung und siegte in Satz 1 gegen Elmar. Doch der riss sich zusammen und gewann die folgenden drei Sätze. Detlef verlor zeitgleich zwar mit 2:3 Sätzen gegen Max, doch der Sieg stand ja schon vorher fest. Wollen wir mal hoffen, dass Max nach sechs Einzelsiegen an diesem Tag wieder öfter für den CVJM zur Verfügung steht!!!

Im Finale wurden dann auch die Zählgeräte herausgeholt und zwei Schiedsrichter sorgten für einen würdigen Rahmen. Trotzdem sprang der Funke nicht mehr so richtig über auf die zahlreichen Zuschauer auf der Tribüne. Hier saßen nicht nur die zwischenzeitig ausgeschiedenen Akteure, sondern auch einige interessierte Tischtennisanhänger! Vielleicht kam nicht mehr so richtige Begeisterung auf, weil im Endspiel die große Überraschung ausblieb. Nach dem mit 0:3 verlorenen Doppel waren Torben und Robin natürlich voll im Zugzwang, doch es reichte für sie nicht. Torben spielte gut und brachte Elmar immer wieder in Bedrängnis. Aber der wusste sich zu wehren und hatte am Ende oft die etwas besseren Antworten. Auch dieses Duell ging wie das Doppel mit 3:0 etwas zu hoch an Elmar. Da damit schon der Titelgewinn entschieden war, konnte Detlef an der anderen Platte bei 0:2 Satzrückstand gegen Robin sein Einzel abschenken. Für Elmar ist es jetzt schon der fünfte Titel seit 1998 bei diesem Turnier; für Detlef ist der Sieg 2025 eine Premiere, er ist damit sogar der älteste Sieger dieses Turniers.

Das Ergebnis im Überblick:

1. Elmar Brunn mit Detlef Böcker
2. Torben Reipen mit Robin Nilgen
3. Fee Merkens mit Max Knappe
3. André Buntenbroich mit Roland Teppler

Allen Siegern und Platzierten auch an dieser Stelle ein herzlicher Glückwunsch!

Nach dem zügigen Abbau der Platten und dem Aufräumen und Säubern der Zuschauerränge wurde noch geduscht und dann begann der gemütlichere Teil des Tages. In Haus Welters in Otzenrath wartete ein leckeres Abendessen auf die CVJM-ler. Da man etwas später als erwartet eintraf, war schon alles vorbereitet. Deshalb wurde die Siegerehrung zügig von André und Dirk durchgezogen und dann begann auch schon der Run auf Schnitzel, Salat, Kroketten und Fritten. Nicht zu vergessen die Oliven und die Mayonnaise, die aber jeweils beide hauptsächlich einer Person zum Opfer fielen. Als endlich alle zufrieden und satt waren, wurde noch lange weitergequatscht und es bildete sich auch wieder die schon obligatorische Tupp-Runde am extra bereitgestellten großen runden Tisch. Da gingen dann aber am frühen Sonntagmorgen definitiv andere Spieler als Sieger hervor als an den Tischtennisplatten am Samstagabend.

Fazit: Vielen Dank an alle, die durch Organisation und Mithilfe den Tag so gut verlaufen ließen. Wie immer ein toller Start in das neue Jahr und eine Motivation für die jetzt kommende Rückrunde in der laufenden Meisterschaftssaison.